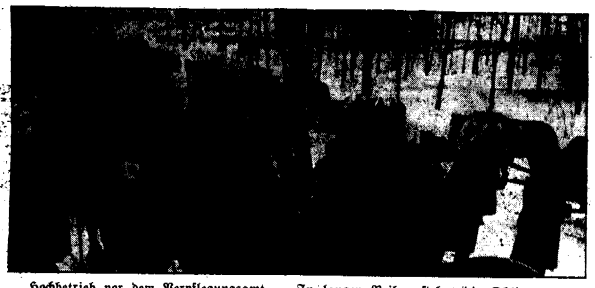

Hochbetrieb vor dem Verpflegungsamt. — In langen Reihen stehen die Schlitten der einzelnen Einheiten vor einem Divisionsverpflegungsamt im Osten, um die ihnen zugeteilten Verpflegungssätze für die Feldküchen und die Abendverpflegung abzuholen.

Pak wird an der Ostfront in einem Gegenstoß nach vorne gezogen

In einer Feldschmiede. — Dicht hinter der Front sind Feldschmieden eingerichtet, die laufend für die Erneuerung des Hufbeschlags sorgen.

Die neuen Kameraden, die reichseinheitlich am 22. März mit den Feiern zur „Verpflichtung der Jugend" in die Hitler-Jugend aufgenommen sind, erhalten hier von der bereits in der Marine-HJ. stehenden HJ.-Jungen den ersten theoretischen Unterricht.

Reichsarbeitsdienst hilft unseren Soldaten. — Solange der Boden noch steinhart gefroren ist, und Bauarbeiten nicht ausgeführt werden können, wird schon immer das Baumaterial bereitgestellt. Arbeitsmänner rollen die für den Brunnenbau auf einem Feldflugplatz im Osten erforderlichen Betoneinsätze zur Bohrstelle.

Nachrichten aus dem Lande

Vaduz. Realschulprüfung. Am Dienstag fand in der Realschule in Vaduz die Schlußprüfung statt. Ein Beweis für das Interesse, das den Realschulen entgegengebracht wird, war das persönliche Erscheinen Seiner Durchlaucht des Landesfürsten. Des weiteren waren erschienen die ganze fürstliche Regierung und der Landesschulrat und zahlreiche Besucher aus den verschiedenen Kreisen. — Die Leistungen zeigten eine gründliche und tiefgehende Durchnahme des Jahresstoffes. Es ist immer wieder wichtig, darauf hinzuweisen, daß es heute mehr den je Pflicht der Eltern ist, den Realschulen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Wie bereits früher dargelegt, wird im kommenden Schuljahr der neue Lehrplan zur Anwendung kommen, der noch mehr als bisher die Fächer der praktischen Ausbildung berücksichtigen wird.

Triesen. (Eingef.) Wie man hört, wird die Einbürgerung eines Juden samt Familie erörtert. Wir warten der Dinge, die da kommen, und werden dann unsere Stellung deutlich genug beziehen. Es ist tatsächlich auch in Triesen nicht mehr am Platze, noch mit solchen Angelegenheiten zu kommen.

Triesen. (Eingef.) Am Sonntag, 12. April, starb Gebhard Nägele, Schuhmacher, infolge eines Herzschlages. Den Hinterbliebenen unsere herzliche Teilnahme.

Triesen. (Eingef.) Im Jahre 1842 wurde die Kirche gebaut. Nun werden Renovationsarbeiten im Innern durchgeführt, nachdem das Äußere bereits 1940 instandgesetzt wurde.

Triesenberg. (Eingef.) Der Schnee ist durch die sonnigen Tage sehr zurückgegangen. Auf 1600 m blühen neben schattigen Schneehalden schon die Krokusse; ein besonderer Anreiz für die Frühlingswanderungen. Man sieht auch sonntags etliche Wanderer, einige noch mit Skiern, die den Zauber des Frühlings in den herrlichen Alpen erleben. Auch Wandergäste aus der benachbarten Schweiz finden sich einzeln oder in ganzen Gruppen ein. Die Alpen unseres Gebietes bieten immer wieder etwas Schönes und das Panorama entzückt bei jedem Besuch immer wieder.

Eschen. Politischer Terror. In der Samstagnummer des „Liechtensteiner Volksblattes" war eine Akkordvergebung der Gemeinde Eschen veröffentlicht. Vorsteher Meier unterließ es, diese Veröffentlichung auch dem „Liechtensteiner Vaterland" zukommen zu lassen, sodaß offenbar nur noch seine engen Parteifreunde von der Akkordvergebung wissen sollten. Wir von der Volksdeutschen Bewegung sind es schon lange gewohnt, daß man uns die amtlichen Kundmachungen der Regierung und der Behörden vorenthielt. Durch die schnelle Arbeit unserer Druckerei sind wir nun aber seit letztem Samstag in der Lage, über diesen beabsichtigten Boykott unserer Presse zu lachen. Es sei allen Lesern des „Umbruchs" gleichzeitig mitgeteilt, daß wir von nun an alle amtlichen Kundmachungen rechtzeitig bringen können. Im Falle Eschen war also einzig das „Liechtensteiner Vaterland" das Leidtragende. Man muß staunen, mit welcher Borniertheit heute noch gegen andere politische Gruppen gearbeitet wird. Es gibt da nur eine Antwort: Hinaus mit dem Bürgerparteiblatt!

Eschen. (Eingef.) Man hört und liest viel von Mehranbau, Anbauschlacht, Durchhalten usw. In Eschen herrscht großer Mangel an geeigneten Zugkräften, um die Pflügearbeiten rechtzeitig fertig zu bringen. Es wäre an der Zeit, wenn von der Gemeinde aus dieses wichtige Problem überprüft und versucht würde, eine entsprechende Lösung zu finden.

Mauren. (Eingef.) Am vergangenen Mittwoch brannte im Riet eine Torfhütte des Bürgerheims nieder. Dem Brand fielen dabei etwa 7 Fuder Torf zum Opfer. Die Brandursache ist nicht geklärt.

— In nächster Zeit vermählen sich: Paul Öhri von hier mit Fräulein Albertina Frick aus Balzers; Edi Öhri von hier mit Fräulein Greta Kieber aus Eschen; Erich Meier mit Fräulein Lina Kieber und Egon Marock mit Fräulein Rosa Matt. Wir gratulieren.

Nendeln. (Eingef.) Alter Torkel. Wer durch Nendeln fährt, dem fällt sofort ein sehr schöner alter Torkel beim Gasthaus „Löwen" auf. Er ist mit seiner wuchtigen Holzspindel und dem mächtigen Preßbalken ein seltenes Musterstück, das nicht so bald gesehen wird. Es wäre an der Zeit, daß sich der Historische Verein um dieses wertvolle Stück kümmert.

— Am vergangenen Samstag fand im Gasthaus „Zum Löwen" eine bescheidene, in würdigem Rahmen gehaltene Gedenkfeier für den gefallenen Kameraden Alwin Müßner stat. Die kurzen Gedenkworte des Landesleiters der Bewegung und das Lied vom guten Kameraden erhoben den Ortsgruppenappell zu einer erhebenden Gedenkstunde.

Schaanwald. (Eingef.) Wechsel in der Grenzwache. Der in Schaanwald sehr beliebte Grenzwächter Herr Mühlemann wurde nach Mauren versetzt. An seine Stelle kam Herr Zobrist, bisher in Mauren stationiert.

Ruggell. (Eingef.) Am vergangenen Sonntag fanden im Schulhaussaal die Wahlen von Kirchen- und Schulrat und des Mühlevogtes statt. In den Kirchenrat wurde Andreas Hoop gewählt, in den Schulrat Wilhelm Öhri und Leonhard Öhri. Alle drei haben diese Ämter schon durch mehrere Wahlperioden innegehabt. Es ist aber immer wieder zu bemerken, daß bei den Wahlen der Ortsschulräte der rechte Sinn fehlt. Kann man doch immer wieder feststellen, daß es die Bürger bei der Wahl einer Stierenkommission viel genauer nehmen. Als Mühlevogt wurde Chrysostomus Öhri gewählt, der hier, da er von Beruf Müller und Säger ist, infolge seiner Erfahrungen bestimmt am richtigen Platze steht.

Schellenberg. (Eingef.) Die Arbeiten im Riet sind infolge des schönen Wetters in vollen Gang geraten. Der Traktorenbetrieb ist im Vergleich zu anderen Jahren bedeutend schwächer, weil mit Brennstoff gespart werden muß.

— In dieser Woche heiraten Herr Isidor Lampert mit Fräulein Agatha Lampert. Wir gratulieren.

Amtliche Kundmachungen

Kundmachung

Eine am 15. April 1942 in Kraft tretende neue Verordnung sieht vor, daß **alle mit Preßhefe oder Sauerteig hergestellten Backwaren frühestens am zweiten Tage nach ihrer Herstellung zur Abgabe gelangen dürfen.** Inskünftig dürfen nur noch Patisseriewaren sowie Kuchen mit Belag oder Füllung frisch verkauft werden.

Für Hefe- oder Sauerteiggebäck darf Weißmehl nur noch verwendet werden, wenn dieses Gebäck ~~ein Stückgewicht von 100 Gramm nicht~~ überschreitet. **Zöpfe, Sonntagsbrote usw. aus Weißmehl oder einer Mischung von Weißmehl mit Backmehl sind somit nur noch in Stücken bis zu 100 Gramm zulässig.**

Die neue Verfügung untersagt die gewerbsmäßige Herstellung von Spezialbroten, wie Kartoffelbrot, Maisbrot, sogen. Kraftbrot, Bauernbrot, Kuchbrot usw.

Vaduz, den 15. April 1942.

Fürstl. Regierung: Sekt. Ernährungsamt:
gez. A. Biedermann.

Kundmachung

Die Abgabe von Zucker zu Getränken wird auf die Hälfte der bisher gültigen Maximalportionen herabgesetzt und zu Milch, Milchkaffee und Milch mit Nährmitteln **überhaupt verboten,** ausgenommen für Spitäler und Anstalten. Die Verwendung von Kondensmilch und verdünntem Milchpulver wird untersagt. Eine Höchstration von Frischbutter zum Frühstück und zu Kaffee, Tee und Schokolade complet ist mit 15 Gramm angesetzt. Das Aufstellen von Öl zur Selbstbedienung der Gäste ist untersagt. Brot soll nur mehr in Stücken von höchstens 50 Gramm Gewicht auf den Tisch gestellt werden.

Für die Abgabe von Mahlzeitenkupons in kollektiven Haushaltungen gelten folgende Vorschriften:

2 Mahlzeitenkupons für Hauptmahlzeiten, höchstens 3 Kupons für Spezialgerichte, welche zu ihrer Herstellung besonders viel rationierte Lebensmittel erfordern;

1 Mahlzeitenkupon für Frühstück und für kleine Zwischenverpflegungen, die rationierte Lebensmittel enthalten;

keinen Kupon für kleine Zwischenverpflegungen, welche keine rationierten Lebensmittel enthalten.

Diese Verfügung tritt am 27. April 1942 in Kraft.

Vaduz, den 15. April 1942.

Fürstl. Regierung: Sekt. Ernährungsamt:
gez. A. Biedermann.

Kundmachung

Mit sofortiger Wirkung wurden folgende blinde Kupons der persönlichen Lebensmittelkarte des Monats April 1942 mit Gültigkeitsdauer bis 5. Mai 1942 in Kraft gesetzt:

Ganze Karte: blinde Kupons „E 5" und „E 6" gültig für je 1 Ei.

Halbe Karte: blinde Kupons „E½ 5" und „E½ 6" gültig für je ½ Ei.

Kinderkarte: blinde Kupons „EK 5" und „EK 6" gültig für je 1 Ei.

Vaduz, den 14. April 1942.

Fürstl. Regierung: Sekt. Ernährungsamt:
gez. A. Biedermann.

Kundmachung

Die Verbraucher von Brennholz werden aufgefordert, ihren Brennholzbedarf für die Heizperiode 1942/43 bis spätestens 1. Mai 1942 bei den zuständigen Brennstoffämtern anzumelden.

Wer Brennholz zu verkaufen hat, ist verpflichtet, dies beim Ortsbrennstoffamt (Gemeindestelle für Kriegswirtschaft) vorgängig dem Verkaufe anzumelden.

Vaduz, den 14. April 1942.

Fürstl. Regierung: Sekt. Ernährungsamt:
gez. A. Biedermann.

Arbeitsgemeinschaft für Kultur und Volkstum

Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr
im Adlersaal in Vaduz

„Altes und neues Bauen"

Lichtbildervortrag
von Architekt Hans Rheinberger

Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl. Ing. Martin Hilti / Mitarbeiter: Dr. Alfons Goop, Dr. Sepp Ritter / Für Anzeigen und Bezug: E. Gaßner / Verleger: Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein.
Druck: U. Göppel, Vaduz.